

Markung: Upflamör

Die Flurnamen

der Markung

Upflamör

D.A. Riedlingen

Gesammelt von den Schülern Hermann Bauer

Knut Fleischer, Peter Stark

während eines Schullandheimaufenthalts
im Sommer 1954 in U.

unter der Leitung von Studienrat Erik Thier, Biberach.

Abgeschrieben von der

Württ. Landesstelle
für Volkskunde

Abt. Volkstum
im Landesamt f. Denkmalpflege

am **12. Nov. 1954.**

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von H. Bauer, K. Fleischer, P. Stark.

Inhalt: I. Flurnamen von U.

II. Flurnamen " U.

Anhang: 2 Karten

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1	68	Blasishörlle	Buschwald		
2	156	Brandholz	Wald		
3.	222/230	Breite	Äcker		
4	95-101	Brühl	Wiesen		
5	$\frac{482}{2}$	Bodenschäle	Schafweide Buschgebiet		
6	518-520 587-574	Elmsfeld	Äcker		
7	251-271 281-286	Elme od. Elline	Äcker, Wiesen Buschgebiet		
8	483-492	kurze feldänd			
9	436-517	hinter Hofener	Äcker	Öschle	
10	138-155	Körgarten od. Körgärten	Äcker Wiesen	um 1600. Körgarten oder Kalgärten	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Grablügel ↓	früher einmal abgebrannt ↓	Marie Kapelle St. Blasius benannt. früher einmal abgebrannt Rötelungsnamen? beste Äcker, früher dem Henschhof bzw. d. Maishof gehörig. beste beste Wiesen, früher dem Henschhof bzw. d. Maishof gehörig von mhd. boden: bezieht sich hierauf Bodenausdehnung im Talgrund nicht mit eben Lage? zu Älme = Grabstätte oder zu Pa Älme (Nichtname) früher Mosenhain von mhd. elme, Alme
Grablügel		von mhd. gelende Landstück offene, flache, aus mehreren Mäulen bestehendes Landstück wie Spalte e! "Öhle" weist darauf hin, dass das Feld mit nachträglichem Mauerwerk von mhd. hor = hoves bedeutet schumbrig, morastisches Gelände

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11	706 3	Kohlhan		Wald			Holzkohleindustrie	abgel. von Kohle
12	709	Krenthan		Wald				falsche Schreibweise: Forent - von Rent, Land, das durch Ausgraben von Birschen und Wurzelstöcken robar gemacht wurde.
13	108	Laufrieb	Wiesen Acker				Schweinsanstrieb	uhd.: lö[ch] loh, Loch, schwäb. Lau
14	103-105	Lauwiesen		Wiesen			o. 13	o. 13
15	456-465	Leinwäcker		Äcker, Buschgebiet			Starke Lehmanneigung	uhd. leine, tonig- leimigen Grund berühmend, oft zum Anbau ungeeignet
16	441-443	Leinenbrühl		Äcker, Weide			V. leion = hinauf- ziehen	Bühl = Berg Lege nahe bei Leinen graben Mündelst. Aussprache alte Releg?
17	156	Liebolz		Wald				uhd. liep = ange- nehmen, freund- lich Aussprache? alte Releg?
18	413- 439	ai Meiäcker		Äcker				Mai bezeichnet besonders ertragreiche Äcker oder bes. frühe Lagen. abgeleitet von dem Namen "Meister Nansen".
19	103-122 134-137	Meister Nansen					Name des früheren Be- sitzers	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
20	456- 465	Raisäcker		Äcker	
21	469- 478	Ramsäcker		Äcker	
22	69-70 78-84 483	Steinhof	Wiesen	Wald	
23	422-423 425-427	Wammenhauäcker		Äcker Wald	
24	706 3	Wammenholz		Wald	
25	534/551 561	auf der Höhe		Äcker ehem. Schafweide	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
		zu Röße Chapel von Rößen im Flade, (Hof) Rümp von Reio das wiederum von Rinne abgeleitet ist, bereich- net einen Wassergra- ben
87. Blasenkapelle	ehemalige Fiedlung	Name von einem ehemaligen Hof abgeleitet. (vgl. Nr. 2)
	von Wanne abge- leitet	Wanne im Sinne von Mulde abge- leitet im Sinne der Ortsbezeichnung. Ficht schürige.
Siegelberg (Burgstall)	s. 23	s. 23
auf der Höhe liegend		auf der Höhe liegend
		Sammler: Schiller Pauer, Fleischer

Schriftliche Quellen:

Benützte Literatur:

Robert Gradmann, Süddeutschland

Beschreibung des Oberamts Riedlingen

Walther Heinath: Orts- und Flurnamen in Württemberg

Flurkarten von Upflauer⁴ (Lichtpausen)

[SO. xxx 23. MK. VI

SO. xxx 24. MK. VII]

Abkürzungen: